

Innerlich: 1,0—3,0 p. dosi, 10,0:100,0 Dekokt oder als Tee, 1 Eßl. auf 1 Tasse, bei Blasenkatarrh, Blasenblutungen, Pyelitis, Nephritis, Hydrops. Färbt den Harn dunkelschwarzgrün.

***Vesicaesan**-Pillen enthalten ein aus Bärentraubenblättern gewonnenes Extrakt. 3 mal tägl. 3 Pillen.

***Uvalysatum** (Bürger), mittels Dialyse aus Bärentraubenblättern gewonnen. Zu gleichen Zwecken wie diese. Mehrm. tägl. 20—40 Tropfen in Wasser. Fl. zu 30 und 60 ccm.

***Arbutinum** (Merck). Weiße Kristalle, löslich in Alkohol und Wasser. 1 dg 5 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 0,3—1,0 mehrmals tägl. in Pulver bei Katarrh der Ureteren und der Blase.

Rp. Decoct. fol. Uvae ursi

10,0 : 150,0

Kalii jodat. 3,0—5,0

Sirup. spl. 15,0

MDS. 3 mal tägl. 1 Eßl.

***Uzara**. Wurzel einer botanisch nicht genau bestimmten Pflanze Zentralafrikas. Wirksame Bestandteile: Glykoside. Stellt die glatte Muskulatur ruhig. *Antidiarrhoicum*, *Antidysentericum* und *Antidysmenorrhoeicum*. Das daraus gewonnene Extrakt heißt Uzaron. — Als Liquor Uzara (Fl. zu 10 g), Tabletten (à 0,15 Uzaron) und Suppositorien (f. Erwachsene und Kinder).

Innerlich: antidiarrhoisch, aber nicht stopfend, wirkend bei Tropen- und einheimischer Ruhr, Brechdurchfall und anderen Diarrhöen, sowie (schmerzstillend) bei Dysmenorrhöe. Mehrmals tägl. 1—3 Tabl. (Kindern $\frac{1}{2}$ bis 1 Tabl.) oder 30 Tropfen des Liquor Uz. Auch in Suppositorien mehrm. tägl. — Liqu. Uz. 1 g 15 $\mathcal{L}$, 10 g 1,15 $\mathcal{M}$, 100 g 9,— $\mathcal{M}$.

Valeriana.

Radix Valerianae, Baldrian. Enthält Borneol, Valeriansäure und ein ätherisches Öl, das nervenberuhigend wirkt. Die in der frischen Wurzel enthaltenen wirksamen Stoffe sind sehr veränderlich und zersetzen sich leicht beim Lagern und Trocknen. Auch Tee aus frischer Wurzel wird nach mehrtägigem Stehen wirkungslos. Ebenso sind die Tinkturen sehr veränderlich, daher die neueren Ersatzmittel (s. u.) weit vorzuziehen. 10 g 20 $\mathcal{L}$, 100 g 1,60 $\mathcal{M}$, 200 g 2,85 $\mathcal{M}$, pulv. 10 g 25 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 0,5—2,0 mehrmals tägl. in Pulvern, Latwerge; 10,0—15,0 : 200,0 im Infus, Tee, 1 Teel. auf eine Tasse, besonders bei Hysterie, bei neurasthenischer Unruhe, auch bei Epilepsie und Chorea.

Äußerlich: als Tee zu beruhigenden Klistieren.

Tinctura Valerianae, Baldriantinktur. 1 Rad. Valerianae : 5 Spiritus. 10 g 25 $\mathcal{S}$, 100 g 2,— $\mathcal{M}$.

Innerlich: 20—50 Tropfen mehrmals tägl., wie Rad. Valer.

Tinctura Valerianae aetherea, ätherische Baldriantinktur. Rad. Valer. 1, Spir. aeth. 5. 10 g 30 $\mathcal{S}$, 100 g 2,50 $\mathcal{M}$.

Innerlich: 20—50 Tropfen mehrmals tägl. mehr erregend als die einfache Baldriantinktur zugleich durch den Äthergehalt schmerzstillend für den Magen und die benachbarten Teile, aber nicht so harmlos.

***Extractum Valerianae**. 1 g 25 $\mathcal{S}$.

Innerlich: 0,1—1,0 mehrmals tägl. Entbehrlich.

Rp. Rad. Valerian. pulv.
Extr. Valerian. ana 5,0
FPh. C. DS. 3 mal tägl. 5 bis
10 Pillen.

Rp. Inf. Rad. Valer.
10,0 : 150,0
Kal. bromat. 10,0
MDS. Abends 1—2 Eßlöffel.

Rp. Rad. Valerian.
Fol. Menth. pip.
Fol. Trifol. Fibr. ana 30,0
MFSpec. DS. 1 Eßl. auf 2 Tassen
Wasser z. Tee. Bei Hysterie und
nervösen Beschwerden.

***Reevalysatum** (Bürger) aus der Baldrianwurzel durch Dialyse hergestellt. Wirksames, haltbares Präparat. Fl. mit 30 und 60 ccm.

Innerlich: als Sedativum wie andere Baldrianzubereitungen mehrm. tägl. 20 Tropfen als gelindes Schlafmittel, abends 30—40 Tropfen in nicht heißer Flüssigkeit.

***Valyl** (Höchst). Valeriansäurediäthylamid.

Innerlich: 0,1 25 in Gelatine kapseln, Flaschen und Dosen zu 25 Stück im Handel. 1 Kapsel 1—3 mal tägl., steigend bis 5 $\times$ 3 Kapseln tägl. und allmählich wieder abnehmend, nicht auf leeren Magen, immer mit Speisen oder Milch, bei Neurosen, Dysmenorrhöe, Wallungen, Kopfschmerz, klimakterischen Beschwerden, Herzbeschwerden, Angstzuständen.

***Bornyval** (Riedel). Neutraler Baldriansäureester des Borneols, enthält Baldriansäure und Borneol, die beiden wirksamen Bestandteile in unzersetztlichem Zustande. Wasserhelle Flüssigkeit, die nach Baldrian und Kampfer riecht und schmeckt, auch beim Aufstoßen danach schmeckt. Empfohlen bei der Behandlung nervöser Krankheiten, bei Herz-, Verdauungs- und Kopfneurosen, Schlaflosigkeit, Menstruationsbeschwerden, Hysterie, Hypochondrie, kurz überall, wo sonst Baldrian empfohlen wurde. Orig.-Schachteln mit 25 Gelatineperlen zu 0,25.

Innerlich: 1—3 Perlen 3—5mal tägl., am besten systematisch, mit geringen Gaben anfangend und allmählich zu großen steigend, dann allmählich wieder abfallend.

***Neu-Bornyval**, Isovalerylglykolsäureborneolester. In gleicher Weise wie das vorige gebräuchlich, soll aber den Magen weniger belästigen.

***Gynoval** (Bayer). Isoborneolester der Isovaleriansäure. Farblose neutrale Flüssigkeit von eigenartig aromatischem Geruch — viel angenehmer als bei den anderen Baldrianpräparaten — und mildöligem Geschmack. Orig.-Packung 10,0 in Tropfflasche Glas mit 25 Perlen (0,25).

Innerlich: 8 Tropfen oder 1—2 Perlen mehrmals tägl. eine Stunde nach der Mahlzeit; besonders in der gynäkologischen Praxis.

***Validol** s. S. 245.

***Valisan** (Schering), Bromisovaleriansäureester des Borneols. Aromatische in Wasser unlösliche Flüssigkeit. Orig.-Schacht. mit 10 u. 30 Perlen à 0.25. Wie Gynoval.

***Valofin** (Helfenberg). Flüssigkeit aus Baldrian und Pfefferminz neben Valeriansäureverbindungen. Mehrmals tägl. 10—20 Tropfen in heißem Zuckerwasser.

***Adamon** (Bayer), Dibromdihydrozimtsäureborneolester. Weißes, fast geschmackloses Pulver mit je 35% Brom und Borneol 1 g 25 Δ , Röhrchen mit 20 Tabl. à 0,5.

Innerlich: Baldrian- und Bromersatz als Sedativum bei verschiedenen Neurosen mit ihren Folgezuständen, besonders der sexuellen Sphäre (Pollutionen, klimakterischen Erscheinungen usw.). Als Pulver oder in Tabletten 0,5—1,0 in heißem Tee.

✓ ***Phenoval** (Riedel) Bromisovalerylphenetidin. Weißes, geschmackloses in Wasser unlösliches Pulver. 1 g 25 Δ , 10 g 1.80 $\mathcal{M}$. Röhrchen mit 10 Tabl. à 0,5. *24. C. H. 44. Cocain*

Innerlich: als Sedativum und Antineuralgicum bei nervöser Schlaflosigkeit, nervösen Herz- und Gefäßerkrankungen, mehrmals tägl. 1 Tablette; als Einschläferungsmittel abends 2—3 Tabletten.

Gemische, die gleichzeitig Bromsalze und Baldrian-extrakte enthalten, sind ***Valbromid** (Chem. Fabr. Stein-Bonn) und ***Valinervin** (Leo-Dresden). Sie brausen mit Wasser genommen auf und sind von angenehmem Geschmack. Meßglas ist der Orig.-Packung beigelegt.

***Trivalin** (Teichgräber) eine Lösung, enthaltend im *ccm*: 0,01935 Morphinum valerianic. 0,0037 Coffein. valerian. 0,00506 Cocain. valerian. Orig. Fl. zu 10 und 20 *ccm*, Karton mit 6 und 12 Ampullen.

✓ Med. Klinik 15(1919)590

***Vanadium.** Die Vanadiumpräparate haben angeblich die Eigenschaft im Körper als mächtige Sauerstoffüberträger zu wirken. Ihr Wert wird vielfach überschätzt!

***Natrium vanadinicum** (meta-). Grünlichweißes Kristallpulver, löslich in heißem Wasser. *Tonicum* für das Nervensystem bei allen Zuständen von träger Oxydation im Körper, Anämie, Chlorose, Rheumatismus, Diabetes, Neurasthenie, Gicht.

Innerlich: 0,04 : 160,0 Wasser, davon 1 Teel. voll 2—3mal tägl. an 2—3 Tagen in der Woche.

***Acidum vanadinicum**, Vanadiumpentoxyd, braunes Pulver oder strahligkristallinische Stücke, in Mineralsäuren und zum Teil unter Zersetzung in Alkalien löslich.

Innerlich: 0,0002—0,0003 3mal tägl. als Roborans.

Äußerlich: 0,5—0,15 : 1000,0 bei Hautkrankheiten, als chirurgisches Antisepticum.

***Vanadinsanguinalpillen** (Krewel). 0,01 Vanadinpentoxyd in 100 Pillen. 2—3 Pillen 3mal tägl.

***Liquor Sanguinalis c. Vanadio pentoxydato** (Krewel). 1 Eßl. 3mal tägl.

***Vanilla**, Vanille.

***Fructus Vanilla.** Angenehmes Aromaticum und angebliches Reizmittel der sexuellen Sphäre.

Innerlich: 0,1—0,5 mehrmals tgl. in Pulver und Pillen.

***Vanilla saccharata**, 1 : 10.

***Tinctura Vanilla.** 1 Fructus Vanilla, 5 Spiritus. Aromaticum. 1 g.

Innerlich: 10—30 Tropfen.

Als Geruchs- und Geschmackskorrigens auch als reines Vanillin, mit Zucker u. dgl. verrieben.

***Vaporin** s. S. 300.

***Vaselin** s. S. 283.

***Vasenol** s. S. 284.

***Vasogen** s. S. 283.

***Vasotonin**, Kombination von Yohimbin und Urethan. In Ampullen von 1,2 ccm (im ccm 0,01 Yohimbin à 0,05 Urethan). Zur Herabsetzung des Blutdrucks und Gefäßerweiterung bei Angina pectoris, Arteriosklerose, Asthma usw. alle 1—2 Tage subkutan 1 Ampulle.

***Veratrinum** s. S. 318.

Verbascum.

Flores Verbasci, Wollblumen (von *Verbascum phlo-moides* und *thapsiforme*) *Mucilaginosum*. 10 g 45 $\mathcal{L}$, 100 g 3,35 $\mathcal{M}$. Vgl. *Species pectorales*, S. 236.

Veronal s. S. 204.

***Viburnum prunifolium**. Die Wurzel- und Zweigrinde des amerikanischen Schneeballs enthält Bestandteile, die gegen Krampfstände des Uterus und des Darms wirksam sind.

***Extractum Viburni prunifolii fluidum**. 10 g 50 $\mathcal{L}$, 100 g 4,10 $\mathcal{M}$.

Innerlich: $\frac{1}{2}$ Teel. 3stündl. bei Dysmenorrhöe, 5–7 Tage vor der Menstruation und während derselben. Ebenso prophylaktisch bei drohendem Abort.

***Liquor sedans** (Parke Davis). 100 ccm entsprechen 13,7 *Viburnum prunifolium*, 6,85 *Piscidia piscipula*, 0,124 Hydrastinin, versetzt mit Aromaticis. Orig.-Flasche 100 g 250 g, 500 g.

Innerlich: $\frac{1}{2}$ –1 Teelöffel mehrmals tägl., in möglichst heißem Wasser, gegen Uteruskolik, schmerzhaftes Menstrualstörungen usw.

An Stelle dieses ausländischen Präparates als ***Kompretten sedans vegetabile** (M. B. K.) mit je 0,275 Extr. *Vib. prun. fl.*, 0,125 Extr. *Piscid.* Erythrin., 0,0025 Hydrastinin. Mehrmals tägl. 1–2 Kompretten.

Vinum, Wein.

Vina medicata, medizinische Weine. Arzneizubereitungen, die durch Ausziehen, Lösen oder Mischen von Arzneimitteln mit Wein hergestellt werden.

Mit Ausnahme von Kampferwein sind medizinische Weine klar abzugeben. (Deutsches Arzneibuch.)

Vinum, Wein. Das durch alkoholische Gärung aus dem Saft der frischen Weintraube hergestellte Getränk Wein, auch Dessertwein (Süd-Süßwein) muß den Bestimmungen des Weingesetzes vom 7. April 1909 und den dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen entsprechen.

An Stelle des vorgeschriebenen Xeresweines darf zur Herstellung pharmazeutischer Zubereitungen auch anderer Dessertwein (Süd-Süßwein) verwendet werden, wenn er in Farbe und Geschmack dem Xereswein ähnlich ist. (Deutsches Arzneibuch.)

***Vinum album**, Weißwein. 100 g 1,55 $\mathcal{M}$, 200 g 2,75 $\mathcal{M}$, 500 g 5,50 $\mathcal{M}$.

***Vinum rubrum**, Rotwein. 100 g 1,55 *M* 200 g 2,75 *M*,
500 g 5,50 *M*.

***Vinum Xerense**, Sherry. 100 g 1,55 *M*, 200 g 2,75 *M*,
500 g 5,50 *M*.

***Vials tonischer Wein**, ein Südwein mit Fleischsaft-, Chinarinden- und Kalklaktophosphatzusatz. Von angenehmem Geschmack. Eßlöffel- bis likörglasweise als Tonikum. Orig. Flasche.

Vinum camphoratum s. S. 94.

Vinum Chinae s. S. 104.

Vinum Condurango s. S. 132.

Vinum Pepsini s. S. 272.

Vinum stibiatum s. S. 374.

***Vioform** s. S. 222.

Violae tricoloris herba, Stiefmütterchen. Diureticum und Diaphoreticum, veraltet. Conc. 10 g 10 *S*₁, 100 g 55 *S*₁, 200 g 1,— *M*.

***Vulnoplast** s. S. 147.

***Xanthinderivate**. Die Xanthinbase zeigt keine diuretischen Wirkungen, dagegen kommt diese sowohl dem Trimethylxanthin, dem Koffein, zu, wie dem 3,7 Dimethylxanthin, dem Theobromin, dem 1,3 Dimethylxanthin, dem Theophyllin, und dem 1,7 Dimethylxanthin oder Paraxanthin. Diese Beobachtung hat zu weiteren Synthesen Anlaß gegeben.

Coffeinum, Koffein. Kommt als Alkaloid in Kaffeebohnen, Teeblättern, Pasta Guarana, Matétee und Kolanüssen vor. Weiße, biegsame, nadelförmige Kristalle, in 80 Teilen Wasser, in 50 Teilen Spiritus, in 9 Teilen Chloroform, wenig in Äther löslich. Die Lösung hat etwas bitteren Geschmack. Das Koffein hat eine das Zentralnervensystem erregende Wirkung, die der des Strychnins ähnelt, und eine diuretische, die Nieren anregende (unter gleichzeitiger Erweiterung der Nierenarterien). Zugleich regt es das Herz zu kräftigeren Kontraktionen an; Atmung und Sensorium werden gleichfalls erregt. Gaben von 0,5 und mehr bewirken Hitzegefühl, Schwindel, Herzklopfen. Im Kaffee und Tee, wovon eine Tasse etwa 0,1 Koffein enthalten soll, wird die Wirkung des Koffeins zum Teil durch das außerdem darin enthaltene brenzliche Öl, Kaffeon, und durch das ätherische Öl verändert. 1 g 15 *S*₁, 10 g 1,30 *M*.

Innerlich: 0,05—0,1—0,2 mehrmals tägl. bei Migräne, narkotischen Vergiftungen; 0,1—0,3 mehrmals tägl. bei Herzinsuffizienz, Hydrops u. dgl. Max.-Dos. 0,5! 1,5!